

Antrag auf Zulassung als Weiterbildungsstätte für das Gebiet Klinische Pharmazie

Apothekerkammer des Saarlandes
Zähringerstr. 5

66119 Saarbrücken

1. Name und Anschrift der antragstellenden Stelle*

**2. Name und Anschrift der Krankenhausapotheke oder der krankenhausver-
sorgenden Apotheke**

3. Angaben zum Personal

Derzeit ist das folgende pharmazeutische Personal mit abgeschlossener Ausbildung
in der Apotheke beschäftigt:

Name, Vorname	Beruf	wöchentliche Arbeitszeit

* Bei einer Krankenhausapotheke ist der Krankenhausträger die antragstellende Stelle

4. Der Versorgungsauftrag erstreckt sich auf folgende Krankenhäuser:

Name und Anschrift	Fachabteilungen

5. Nur für krankenhausversorgende Apotheken

Wieviele Stunden ist der/die zur Weiterbildung für das Gebiet "Klinische Pharmazie" ermächtigte Apotheker/in in der Krankenhausversorgung wöchentlich tätig?

_____ Stunden

Wieviele Stunden ist der/die Weiterzubildende in der Krankenhausversorgung wöchentlich tätig?

_____ Stunden

6. Werden regelmäßig applikationsfertige Zytostatika-Zubereitungen hergestellt?

- ja nein

Anzahl der Zubereitungen pro Jahr:

_____ Zubereitungen

Im Falle, daß die Herstellung applikationsfertiger Zytostatikazubereitungen in der beantragten Einrichtung nicht möglich ist, ist eine vertragliche Regelung zu treffen, die sicherstellt, daß die Weiterbildung, soweit sie sich auf diese Zubereitung erstreckt, in einer anderen Krankenhausapotheke oder öffentlichen Apotheke erfolgen kann.

Name und Anschrift dieser Apotheke:

- Der Vertrag ist in Fotokopie als Anlage beigefügt.

7. Folgende Darreichungsformen werden in der Apotheke regelmäßig defekturnmäßig hergestellt:

8. Technische Ausstattung, wissenschaftliche Hilfsmittel und spezielle Weiterbildungsinhalte:

- Zur apparativen Ausstattung der Apotheke gehört eine Laminar-Flow-Bank.
- Die Apotheke verfügt über einen Internetzugang
- Warenbewirtschaftung, Erstellung von Kostenstellenrechnungen und Verbrauchsstatistik erfolgen EDV-gestützt.
- Es besteht Zugang zu folgenden EDV-gestützten medizinisch-pharmazeutischen Datenbanken:

- Folgende Büro-Software (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation etc.) wird in der Apotheke eingesetzt:

- Es steht über die Mindestanforderungen der Apothekenbetriebsordnung (§ 5) hinausgehende Fachliteratur zur Verfügung und wird auf dem aktuellen Stand gehalten. Eine Auflistung der vorhandenen Literatur ist beigefügt.
- Für Weiterzubildende besteht die Möglichkeit, die Abteilungen des Krankenhauses, mindestens den ärztlichen und pflegerischen Bereich, und das Labor eines Krankenhauses an mindestens 5 Arbeitstagen kennenzulernen.
- Die Apotheke ist an der Aus- und/oder Fortbildung von Krankenhauspersonal beteiligt.

9. Zusätzliche Dienstleistungen

Zusätzlich muß der Antragsteller regelmäßig mindestens drei der nachfolgenden Dienstleistungen erbringen.

Bitte ankreuzen, welche erbracht werden:

- Die defekturemäßige Herstellung bzw. Zytostatikaherstellung erfolgt in erheblichem Umfang.
- Herstellung und Analytik von Infusionen
- Herstellung von Mischinfusionen
- Beurteilung gemischter parenteraler Zubereitungen insbesondere auf Kompatibilität
- Drug-Monitoring
- Erstellung von Literaturrecherchen an Datenbanken
- Teilnahme an Visiten
- Arzneimittelanamnese
- Patientenbezogene Belieferung (Unit-Dose)
- Budgetüberwachung und Controlling
- Auswertung von Resistenzstatistiken
- Mitgliedschaft in der Hygienekommission
- Toxikologisch-chemische Untersuchungen
- Andere gleichwertige klinisch-pharmazeutische Tätigkeiten

Bitte den Umfang der durchschnittlich regelmäßig erbrachten / zu erbringenden Dienstleistungen näher erläutern:

Ich versichere mit meiner Unterschrift die Richtigkeit der Angaben und verpflichte mich, bei relevanten Änderungen die Apothekerkammer des Saarlandes zu informieren.

Ort, Datum

Unterschrift